



© Hans-Joachim Rose
Foto: Thomas Kumlehn

unbenannt [Abstraktion]
Hermann Kirchberger, undatiert [1958-1962]

Nachlass: Kirchberger, Hermann [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: K 3
Objekttyp: Gemälde
Entstehungsort: Atelier, Berlin
Gründe der Datierung nach Verzeichnis U. Sabine Koehne
(Freitext):

Technik / Material Hartfaser, Öl
(Werteliste):
Technik / Material Ölfarbe auf Hartfaser
(Freitext):
Maße (HxBxT): 38 x 71 cm

Beschriftung, von verso m.: K 3.
fremder Hand:

Aktueller Standort: Nachlassdepot Kirchberger
Aktuelle K 3
Inventarnummer:
Aktuelle Präsentation: Depot
Eigentümer: Hans-Joachim Rose
Zugangsjahr: 1999
Zugangsart: Nachlass
Voreigentümer: 1983-1999 Becky Sandstede
Bemerkungen zur Die Erblasserin, Becky Sandstede, hat angeordnet, dass der
Provenienz: Testamentsvollstrecker von den Beschränkungen des § 181
BGB befreit ist.

Kommentar / Kontext / Den Werklauf von HK dominiert seine Realismus-
Wirkungsgeschichte: Orientierung. In der Nachkriegsunsicherheit sucht auch er in
die Gegenstandslosigkeit auszuweichen wie schon der von
ihm sehr geschätzte Karl Hofer zu Beginn der 1930er Jahre.
(Hofer war sein Lehrer nicht, doch bezeichnete er ihn immer
als für ihn prägend.)
Hiermit korrespondiert Kirchbergers Wissen, als gelernter
Glasmaler, um die zeichenhafte Formhierarchie der
Kirchenfenster des Mittelalters.
Möglicherweise beeinflussten ihn auch die Maler der sich
seit 1931 in Frankreich entwickelnden „Abstraction –

Création“, ganz sicher aber die zur Abstraktion tendierenden Bauhausmeister.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: ja

Zustand: befriedigend

Vorhandene Farbe Digital Repro
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität):

Sachindex: Abstraktion, Landschaft

Weitere Abbildung



unbenannt [Abstraktion]
(verso, Detail)
1958-1962
Ölfarbe auf Hartfaser
38 x 71 cm

© Hans-Joachim Rose
Foto: Thomas Kumlehn